

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

Mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

Bürozeiten: 11:00-13:00

16. März 2021

Mut zur Gestaltung der Kerpener Zukunft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Bündnis 90 /Die GRÜNEN haben mit der Verabschiedung des Haushalts auch in Zeiten von leeren Kassen und den aktuellen Mehrbelastungen durch die Corona-Pandemie den Spagat zwischen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit geschafft und wichtige Grundlagen für grüne Politik in der Stadt Kerpen für die nächsten beiden Jahre gelegt.

Klima- und Umweltschutz sind nicht länger ein Lippenbekenntnis und darüber hinaus zunehmend mehrheitsfähig. Das verdanken wir auch der Tatsache, dass unsere Bemühungen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den Fraktionen und somit des gesamten Klimas im Stadtrat jetzt Früchte tragen.

Die Haushaltsmittel für eine bessere, erweiterte grüne Infrastruktur wurden mit breiter Mehrheit des Rates deutlich erhöht. Damit setzen die GRÜNEN ein Zeichen zur Verbesserung der Lebensqualität in Zeiten des Klimawandels. Neben bereits geplanten Photovoltaikprojekten in Buir wurde nun auch der Weg für Potenzialflächen zum Betrieb von Windkraftanlagen freigegeben. So soll nun auch die Tür zur Realisierung von sog. „Bürgerwindrädern“, also einer zukünftigen, direkten finanziellen Beteiligung von Bürgern an den Windkraftanlagen, geöffnet werden. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass Kerpen den Anteil seiner erneuerbaren Energien deutlich steigert. Wir werden darauf achten, dass eine zeitnahe Planung und Umsetzung erfolgt.

Weitere wichtige GRÜNE Ziele konnten nun umgesetzt werden. Es wurde erreicht, dass Mittel für die Durchsetzung der vollständigen Entsorgung der Altlasten auf dem Gebiet der ehemaligen Deponie Edelhoff bereitgestellt werden und Waldmehrungen auf dem Kerpener Stadtgebiet, in nie da gewesenem Umfang, realisiert werden können.

Als besonderen grünen Erfolg sehen wir auch, dass wir geschlossen „Klare Kante“ gegen den Hauptbetriebsplan von RWE gezeigt haben. Auch wenn RWE hier mit dem Bergamt Arnsberg weitere Tatsachen schafft, werden wir gegen die Machenschaften dieses rücksichtslosen Unternehmens weiter vorgehen.

Es ist naiv von der Landesregierung zu denken, dass man lediglich mit dem „Stehenlassen“ des Hambacher Waldes den Konflikt um den Wald und die Region befrieden kann. Unser

Ziel ist eine Befriedung des Konfliktes. Dazu gehören aber unverzichtbar eine Grünvernetzung zwischen Hambacher Wald und Steinheide, dazu gehören Schutzmaßnahmen für den Hambacher Wald, die für einen ausgeglichenen Temperatur- und Wasserhaushalt im Wald sorgen und das Sterben der Bäume aufhalten.

Der Verhandlungs- und Kompromissbereitschaft der GRÜNEN ist zu verdanken, dass mit weiteren Mitteln der Strukturwandel, die Digitalisierung von Schulen und Verwaltung, die Schulsozialarbeit, der soziale Wohnungsbau und weitere zukunftsorientierte und alltagsrelevante Themen konsequent vorangetrieben werden können, so dass der Haushalt für die kommenden zwei Jahre eine deutlich grüne Handschrift trägt. Die Umsetzung dieser Themen ist wichtig, um zukünftig Einsparungen in der Stadt realisieren zu können.

Wir werden die Stadt fahrradfreundlicher gestalten und gemeinsam mit dem Kreis den bedarfsgerechteren öffentlichen Nahverkehr fördern.

Bedauerlich im Haushalt ist die alternativlose Erhöhung der Grundsteuer, der wir dennoch notwendigerweise zugestimmt haben. Wir hätten uns mehr Ehrlichkeit gegenüber den Bürgern gewünscht, dass diese Summe alleine zur Gesundung des Stadthaushaltes noch nicht ausreicht. Sie ist und bleibt aber eine Investition in die Zukunft der Stadt und die Grundlage Projekte schneller umzusetzen und zukünftig sparsamer haushalten zu können.

Wir werden klarer und transparenter in der Korruptionsbekämpfung vorgehen und Compliance- Regelwerk so erweitern, dass zukünftig sichergestellt ist, dass keine Schäden für die Stadt entstehen können.

Wir wünschen uns auch weiterhin den Mut der Zusammenarbeit der demokratischen Parteien, denn nur so können wir die Herausforderungen in unserer Stadt erfolgreich bewältigen.

Peter Abels
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen